

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Mitglied der Dachorganisation SwissCham

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

Seiten: 13 Datum: 17.04.2015

ESTLAND

Deutschland zeigt Flagge

(wü) Während sich die *deutsche Verteidigungsministerin* und der *deutsche Aussenminister* gewissermassen die Klinke in die Hand gaben, feierte gestern am frühen Abend das *Goetheinstitut* in Tallinn die Eröffnung seiner neuen Räumlichkeiten, in der ehemaligen Visaabteilung der deutschen Botschaft.



Verteidigungsministerin *von der Leyen* hatte schon am Dienstag dem estnischen Präsidenten und dessen Regierung und dem Chef der estnischen Verteidigungskräfte ihre Aufwartung gemacht, bevor sie nach Riga und Vilnius weiterreiste. Aussenminister **Walter Steinmeier** traf am Donnerstagabend in Tallinn ein. Der deutsche Botschafter in Estland, **Christian Matthias Schlaga** würdigte noch in seiner Eröffnungsansprache vor geladenen Gästen in den neu renovierten Räumlichkeiten des Goetheinstituts, im

Anbau neben seiner Botschaft, mit separatem Eingang, das kulturelle Engagement des Goetheinstituts, welches offenbar dabei ist, einen neuen Anlauf zur Förderung der deutschen Sprache an estnischen Schulen und in der Öffentlichkeit zu nehmen, verschwand dann aber, um seinen Aussenminister am Flughafen abzuholen. (v.L.n.R: Goetheinstitut-Chefin in Estland Dr. Eva Marquardt, BRD-Botschafter Schlaga, Übersetzerin, Goetheinstituts-Regionalleiter Mitteleuropa, Dr. Berthold Franke)

Nachdem die deutschsprachigen Lesesäle in der Nationalbibliothek inzwischen ziemlich verlassen erscheinen, weil deren drei Leiterinnen offenbar aus Kostengründen entlassen worden waren, macht es Sinn, dass die Förderung der deutschen Sprache als Fremdsprache sowie deutschsprachige Literatur, welche über mehrere Jahrhunderte eine lange Tradition in Estland hatten, wieder mehr an Bedeutung in Schulen und in der Öffentlichkeit, neben Englisch und Russisch, gewinnen. Deutsch- Balten oder Baltendeutsche hatte über Jahrhunderte in Estland ihre kulturellen Spuren hinterlassen.

Aus Prag war zu dem Anlass der Leiter des *Goetheinstituts in Tschechien*, **Berthold Franke**, (**Regionalleiter Mitteleuropa**) angereist, um seine Kolleginnen in Estland bei der Eröffnung zu unterstützen. Von ihm war zu erfahren, dass das Goetheinstitut als privater Träger nicht im diplomatischen Dienst tätig sei, sondern andere Aufgaben hätte als es Diplomaten hätten.



Dennoch sei man natürlich sehr dankbar, dass die Botschaft das Wirken dieses weltweit aktiven Kulturinstituts mit Hauptsitz in München als freiem Träger, diese infrastrukturelle Nutzung erfahren dürfe. Botschafter Schlaga überreichte der Leiterin des Instituts, **Eva Marquardt**, symbolisch einen Schlüssel für die neu gestalteten Räumlichkeiten. (links im Bild) - Man freue sich auch auf die gute Zusammenarbeit z.B. mit **Pro Helvetia** und der **Schweizer Botschaft** in Riga, wenn es um die Förderung deutschsprachiger Autoren aus der Schweiz ginge, war am Rande der Veranstaltung zu erfahren.

Estlands neue Regierung im Amt



Am 8. April unterzeichneten die liberale Reformpartei, die Sozialdemokratische Partei und die konservative Vaterlandsunion **Pro Patria** den Koalitionsvertrag. Tags darauf trat die neue Regierung ins Amt. Die Teilung der Ministerplätze sieht wie folgt aus. Die Reformpartei von Premierministers **Taavi Rõivas** bekommt insgesamt 6 Ministerplätze: Bildungsminister **Jürgen Ligi** (ehemaliger Finanzminister), Minister für Wirtschaft und Infrastruktur wird, **Kristen Michal**, Innenminister **Hanno Pevkur**, Aussenministerin **Keit Pentus-Rosimannus**, Minister für Staatsverwaltung **Arto Aas** und Landwirtschaftsminister **Urmas Kruuse**. Die Konservativen bekommen in der neuen Regierung 4 Plätze: Justizminister **Urmas Reinsalu**, Finanzminister **Sven Sester**, Sozialminister **Margus Tsahkna** und Umweltminister **Marko Pomerants**. Die Sozialdemokraten bekommen ebenfalls vier Plätze: Verteidigungsminister bleibt **Sven Mikser**, Kultusminister **Indrek Saar**, Minister für Gesundheit und Beschäftigung **Rannar Vassiljev**, Ministerin für Aussenhandel und Unternehmertum **Urve Palo**.

Die Regierung hat im Parlament 59 Stimmen. Es handelt sich also um eine Minderheitsregierung.

Schon während der ersten Woche im Amt fiel die Regierung unter starke Kritik der estnischen Öffentlichkeit: Der Staat plant in den kommenden Jahren durch die Erhöhung der Kraftstoffsteuer den Haushalt zu sanieren.

Deutschlands Verteidigungsministerin besuchte Estland



Die am Dienstag zum offiziellen Besuch in Estland weilende deutsche Verteidigungsministerin **Ursula von der Leyen** traf in Tallinn Estlands Staatspräsidenten **Toomas Hendrik Ilves** und Premierminister **Taavi Rõivas**. An beiden Treffen wurde die Notwendigkeit betont, die Präsenz der Alliierten in Estland zu erhöhen. Rõivas sagte, dass angesichts der geänderten Sicherheitslage auch europäische Partner neben den amerikanischen Einheiten präsent sein sollten. „Estland sieht, dass die permanente Präsenz der europäischen Alliierten in Estland und in der baltischen Region unter der Leitung Deutschlands geschehen könnte,“ sagte Rõivas. Ihm zufolge sei Deutschland für Estland ein wichtiger Partner, sowohl in der EU als auch in der NATO. „Die deutsche Luftwaffe hat sehr aktiv zur Luftüberwachungsmission beigetragen. Wir sind dafür sehr dankbar, dass deutsche Flugzeuge den estnischen Luftraum verteidigen,“ betonte Rõivas. Der Wortlaut des NATO-Russland Grundabkommens müsste im Kontext der heutigen Zeit überarbeitet werden, betonte Präsident Ilves und fügte hinzu, dass obwohl Russland der NATO militärisch

unterlegen sei, sei die Zahl der russischen Einheiten in der Ostseeregion heute viel grösser, weshalb die Präsenz der Alliierten im Ostseeraum erhöht werden sollte. „Durch das Handeln Russlands seit dem Anfang des letzten Jahres in der Ukraine hat der Wortlaut des NATO-Russland Abkommens seine Bedeutung verloren,“ sagte Ilves. Bei dem Treffen mit von der Leyen kam auch die Mobilität der russischen Truppeneinheiten ins Gespräch. „Wir haben während des letzten Jahres mehrmals gesehen, dass es rund vier Stunden dauert, von dem Punkt als die strategische Truppenleitung Entscheidungen über die Durchführung von Blitzübungen trifft und bis die taktischen Truppen dann in Bewegung gesetzt werden,“ sagte Ilves. Estlands Staatsoberhaupt und die deutsche Verteidigungsministerin sprachen auch über die Idee der Gründung einer EU Armee.

Zugverbindung zwischen Estland und Russland gestoppt



Die estnische *GoRail AG* stoppt die Bahnverbindung auf den Strecken Tallinn – St.Petersburg und Tallinn-Moskau. „Der Ticketverkauf auf der Linie Tallinn-Moskau ist heute vorübergehend gestoppt worden,“ sagte die Pressesprecherin der Go Group *AG Kersti Gorstov*. Am 10.Mai fährt der letzte Zug von Tallinn nach St.Petersburg. Wann der Zugverkehr zwischen Tallinn und St.Petersburg wieder aufgenommen wird

hänge vor allem von der wirtschaftspolitischen Situation ab, weshalb es heute sehr schwierig sei etwas konkretes zu sagen. Der letzte Zug nach Moskau fährt von Tallinn am 17. Mai ab. Die Zeitung „Railway Gazette“ schreibt, dass die estnische Go Rail gezwungen sei auf ungewisse Zeit den Verkehr zwischen Tallinn und den beiden russischen Metropolen zu stoppen, weil die Zahl der russischen Touristen stark zurückgegangen sei. „Die komplizierten wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Russland und der EU haben die Zahl der Estland besuchenden russischen Touristen bemerkenswert reduziert,“ sagte der Geschäftsführer der Go Rail AG *Alar Pinsel*. Ausserdem sei das Reisen für Russen wegen dem fallenden Kurs des Rubels immer teurer geworden. Eine funktionierende Verbindung zwischen Russland und Estland sei für Estland wichtig aber im wirtschaftlichen Sinne bringen beide Linien der Firma heute nur Verluste. Die Go Gruppe hätte in den ersten zwei Monaten 2015 bereits 100 000 EUR Verluste gemacht.

LETTLAND

94,6% der Lat Scheine in Euro gewechselt

Lettlands Nationalbank teilt mit, dass in Lettland 94,6% der Lat Scheine und 37,4% der Lat Münzen in Euro umgetauscht sind. Der Pressesprecher der Notenbank *Janis Silakalns* sagte, dass nach der Einführung des Euro am 1.Januar 2014 Lat Scheine im Wert von 928,5 Mio Lats und Münzen im Wert von 27,2 Mio Lats aus dem Umlauf gezogen wurden. Noch nicht gewechselt sind hauptsächlich Münzen im Nominalwert von 1 und 2 Santim.

Bērziņš wir nicht kandidieren



Die Lettische Präsidialkanzlei teilte am vergangenen Freitag mit, dass der amtierende *Staatspräsident Andris Bērziņš* nicht für die zweite Amtszeit kandidieren werde. Die lettische Öffentlichkeit hätte schon länger eine solche Entscheidung erwartet. Bērziņš selber hatte früher gesagt, dass seine Entscheidung von den Ergebnissen der letzten Jahre abhängen würde. Die Vorsitzende der *Einheitspartei Solvita Āboltiņa* sagte, dass der amtierende Präsident nicht

die Unterstützung der Parlamentarier genieße um wiedergewählt zu werden. Bērziņš wurde bisher nur von seiner früheren Partei, der Union der Grünen und Bauern unterstützt. Bērziņš ist seit Sommer 2011 Präsident Lettlands.

Berzins sagte: „Nach meinem Amtsantritt am 8. Juli 2011 versprach ich dem Parlament und dem ganzen Volk, das mein Hauptziel eine Situation ist, in der jeder Bewohner Lettlands an seinen Staat und an sich selbst glaubt, wo die Entscheidungen der Entwicklung unseres Staates beitragen, wo in Lettland herrschende regionale Ungleichheit weniger wird und Verhältnisse geschaffen werden, in der jeder leben, lernen und arbeiten möchte. Ich habe mein Versprechen umgesetzt, in enger Zusammenarbeit mit dem Parlament, der Regierung, den lokalen Selbstverwaltungen, den Unternehmern und Bürgern unseres Staates, die ihre Gedanken mit mir teilten, mich kritisierten und beraten haben und in den für unseren Staat wichtigen Schlüsselfragen Ziele zu setzen. Viele offiziellen Auslandsbesuche mit Begleitung von Geschäftsdelegationen brachten positive Ergebnisse. Die Statistiken zeugen davon, dass Lettlands Export stabil gewachsen ist und 2014 mehr als 10 Mrd EUR betrug. Die Ergebnisse zeugen von zahlreichen positiven Trends aber es ist erst der Anfang auf dem Weg.

Abgesehen von dem Wirtschaftswachstum sind Änderungen unter der lettischen Bevölkerung immer noch negativ – Menschen verlassen unseren Staat, ziehen aus Grenzgebieten in Grossstädte. Die Gehälter sind nicht ausreichend, in ländlichen Regionen ist die Zahl der Arbeitsplätze begrenzt, viele Jugendliche brauchen mehr Unterstützung. Lettlands Zukunft ist in direkter Abhängigkeit von dem Bildungsniveau und der Konkurrenzfähigkeit unseres Volkes, von der lokalen Politik, die unseren Menschen einen attraktiven Job und Lebensbedingungen gewährleistet. In den folgenden zehn Jahren muss Lettland mindestens den Durchschnitt des EU BIP erreichen. Wirtschaft und soziale Garantien sind untrennbare und miteinander eng verbundene Grundsätze.

Die geopolitische Lage in Europa hat sich leider geändert, begründete Sorgen für den Frieden mit sich gebracht. Alle Staaten müssen die Bereitschaft erhöhen, sich selbst und seine Bürger zu schützen. Das ist die neue Realität, die in den kommenden vier Jahren zu den Prioritäten des neuen Präsidenten gehört. Ich glaube an eine weise, moderate und vernünftige Politik, die Aggressionen und tiefe Konflikte in Europa vermeidet. Liebes lettisches Volk. Ich habe die wichtigsten aussenpolitischen und innenpolitischen Ziele hervorgehoben, die zum Tagesplan des nächsten lettischen Präsidenten gehören müssen damit jeder Bürger Lettlands auf dem 100. Geburtstag unseres Staates im Jahre 2018 sagen kann: „Ich glaube an meinen Staat und an meine Zukunft in diesem Staat!“. Mit diesem Wunsch teile ich mit, dass ich nicht meine Kandidatur für die nächste Legislaturperiode aufstellen werde. Ich bedanke mich bei allen für die Zusammenarbeit, konstruktive Kritik und Ehrlichkeit in allem was wir für Lettland getan haben!“.

20% der Studenten der Stradiņš Universität Riga sind Ausländer



Die Rigaer *Stradiņš Universität* erreichte ihr strategisches Ziel – 20% der Studenten kommen aus dem Ausland. *Universitätsrektor Jānis Gardovskis* zufolge feiert die Universität in diesem Jahr den 65. Jahrestag ihrer Gründung. Seit bereits 25 Jahren immatrikulieren die Stradiņš Universität auch ausländische Studenten. Die Universität ermöglicht Studienmöglichkeiten in Medizin und Sozialwissenschaften. Heute studieren an der Stradiņš Universität insgesamt 7120 Studenten, davon 1475 Ausländer.

Ihren Universitätsstatus erlangte die Stradiņš Universität im Jahre 2002 als Nachfolger des Rigaer Instituts für Medizin, das 1950 auf Grund der medizinischen Fakultät der Universität

Riga gegründet und 1990 zur Akademie für Medizin Lettlands unbenannt wurde. Ein Grossteil des in Lettland arbeitenden medizinischen Personals erhielten ihre Ausbildung an der Stradiņš Universität. Heute bildet die Universität nicht nur Ärzte, Zahnärzte und Krankenschwestern aus, sondern bereitet auch Spezialisten für die Rehabilitation, die öffentliche Gesundheitsfürsorge, Sozialwissenschaften und Jura vor.

Lettlands Regierung billigte das Stabilitätsprogramm für die Periode 2015 – 2018



Die lettische Regierung bewilligte auf der am Montag stattgefundenen ausserordentlichen Regierungssitzung das Stabilitätsprogramm für die Jahre 2015 - 2018. „Wir haben die Wachstumsprognose wegen der Unsicherheit im internationalen Kontext etwas reduziert und die Prognose für das Haushaltsdefizit in diesem Jahr etwas erhöht. Wegen der komplizierten geopolitischen Lage muss Lettland in seinen

Prognosen und Haushaltsausgaben sehr vorsichtig sein. Ich empfehle den Ministerien dringend die Strukturreformen in ihren Verantwortungsbereichen nochmals zu überdenken anstatt Mittel für neue Initiativen zu beantragen Die Erstellung des nächsten Jahreshaushaltes wird nicht einfach sein,“ sagte Lettlands *Finanzminister Janis Reirs*. Das Stabilitätsprogramm geht in der Wachstumsprognose für dieses und das kommende Jahr von 2,1 und 3% aus. In den darauf folgenden zwei Jahren erwarte man 3,6% Wachstum. Die Prognose für das Haushaltsdefizit wurde in diesem Jahr von 1% auf 1,5% und in den folgenden drei Jahren auf jeweils 1,6, 1,3 und 1,7% des BIP erhöht.

Automobilhandel zeigt weiterhin Wachstumsraten

In den ersten drei Monaten 2015 wurden in Lettland insgesamt 3746 neue Kraftfahrzeuge (3210 PKW-s und 536 kleinere Nutzfahrzeuge) zugelassen. Das sind 8,5% mehr als vor einem Jahr, berichtet der Verband der Automobilhändler Lettlands. Alleine im März wurden 1432 neue Fahrzeuge zugelassen, was 16,4% mehr sind als 2014. In den ersten drei Monaten wurden in Lettland 592 neue Volkswagen, 392 Nissan, 380 Toyotas, 277 Škodas und 26 BMWs verkauft.

Arbeitslosigkeit in Lettland bei 9,2%

Der Lettischen Arbeitsbehörde zufolge betrug die Arbeitslosigkeit in Lettland per Ende März 9,2%, was 0,1% mehr sind als ein Monat zuvor. Am niedrigsten war die Arbeitslosigkeit in der Hauptstadt Riga mit 5,3% und am höchsten in der Latgale Region mit 19,8%.

Steigender Zigarettschmuggel aus Lettland



Die litauische Tageszeitung *Lietuvos žinios* schrieb am vergangenen Freitag, dass der Strom von geschmuggelten Zigaretten früher hauptsächlich aus Kaliningrad und Weissrussland stammte. Heute erreichen Litauen aber geschmuggelte Zigaretten aus Lettland. Angeblich hätten im letzten Jahr 7% der nach Litauen illegal eingeführten Zigaretten aus Lettland gestammt. In diesem Jahr sei die Zahl solcher Zigaretten aber schon um 8% gewachsen.

Im Laufe des vergangenen Jahres erreichten Litauen 8,2 Mio illegale Zigaretten aus Lettland. In den ersten zwei Monaten dieses Jahres seien es aber schon mehr als 10 Mio gewesen. Ein Grossteil der geschmuggelten Zigaretten würde Lettland weiter auch über Polen und Deutschland und andere Staaten erreichen. Die Litauische Zollbehörde ist der Ansicht, dass

illegale Zigaretten aus Lettland stammen, da sie dort hergestellt werden und die Kontrolle auf der Lettisch-Litauischen Grenze schwach sei.

LITAUEN

Einladung zu Verhandlungen als OECD Mitglied



Der Vorsitzende der OECD *Angel Gurría* informierte die litauische Staatspräsidentin *Dalia Grybauskaitė* darüber, dass die Mitglieder der Organisation einstimmig für die Einladung Litauens zu Verhandlungen über die OECD Mitgliedschaft votiert habe. "Durch die OECD Mitgliedschaft wird die Attraktivität Litauens für ausländische Investoren steigen, die Mitgliedschaft ermöglicht uns eine engere Zusammenarbeit mit den führenden Staaten der Welt, was zum steigenden Wohlstand unseres Staates beiträgt," sagte Grybauskaitė. Die formale Einladung wird auf dem vom 3. bis 4. Juni in Paris bevorstehenden Treffen des OECD Ministerrates bestätigt. Die seit bereits 2002 angestrebte OECD Mitgliedschaft sei eine der wichtigsten Prioritäten der litauischen Wirtschaftspolitik.

Litauens Transportsektor verzeichnet Wachstumsraten



Das litauische Ministerium für Transport und Kommunikation schätz den Anteil der Transportbranche im BIP Litauens 2014 auf 13,1%. Das Ministerium berichtet, dass Bedeutung der Branche im Vergleich zu 2013 um 6,3% gestiegen sei. Transportminister *Rimantas Sinkevicius* zufolge konzentrierte sich der Transportsektor in Litauen weiterhin auf Effizienz und Wachstumskurs und dies trotz den von Russland verhängten Sanktionen. Die durch den Ausfall des russischen Exportes verursachten Verluste wurden durch neue Exportmärkte kompensiert. Im letzten Jahr ist das Volumen der Exporttransporte um 8,87% gestiegen und betrug 3.589 Mrd EUR. Der Export nach Russland ist wegen den Sanktionen für bestimmte Warengruppen um 5,7% (63,29 Mio EUR) gefallen. Der Export in andere Länder sei jedoch um 16,5% (346,8 Mio EUR) gestiegen.

Deutschland ist der wichtigste ausländische Investor in Litauen



Die vor kurzem veröffentlichten Daten der Agentur für *Auslandsinvestitionen und Geschäftsförderung* zeugen davon, dass deutsche Unternehmen die grössten ausländischen Investoren für die litauische Industrie sind. Laut neusten Statistiken fließen 400 Mio EUR von insgesamt 1,1 Mrd EUR deutscher Investitionen in die litauische Produktionsindustrie. Der Hauptfokus der Investitionen liegt in der *Ölbranche, der chemischen, der pharmazeutischen Industrie sowie Automobilbranche*. Die Attraktivität Litauens liege vor allem im konkurrenzfähigen Kosten-Leistungsverhältnis, da die Personalkosten rund $\frac{1}{4}$ des EU Durchschnittes ausmachen. Gutes Geschäftsklima, niedrige Steuern seien ebenfalls ein wichtiger Faktor, warum Litauen für deutsche Investoren ein attraktives Zielland sei. Heute sind im litauischen Handelsregister 325 Firmen eingetragen, deren Mutterfirmen deutscher Herkunft sind. Ausser der genannten Branchen sind dem Litauischen Aussenministerium zufolge in Litauen rund 1,200 deutsche Firmen vertreten, darunter auch international bekannte Firmen wie *Heidelberg Cement, Thyssen Krupp*,

Cleantec, Schmitz Cargobull, und Lidl. Der Anteil der deutschen Investitionen bildet rund 10% aller ausländischen Direktinvestitionen in Litauen.

Norwegen und Italien übernehmen die NATO Luftüberwachung



Im Mai übernimmt das NATO-Mitglied Norwegen die Luftüberwachungsmission im Baltikum, unterstützt wird die Mission durch die im litauischen *Šiauliai* Luftstützpunkt basierenden italienischen Kampfflugzeuge. Die im estnischen *Ämari* stationierten Spanier werden durch Briten ausgetauscht. Norwegen schickt nach Litauen vier Kampfflugzeuge des Typs F-16. Bereits seit Januar sind im Šiauliai Stützpunkt vier italienische *Eurofighter Typhoon* und vier polnische MiG-29 positioniert. Ab Mai wird die Mission von Norwegern und Italienern durchgeführt. Ausserdem sind im estnischen Ämari noch vier spanische Eurofighter einsatzbereit, die durch britische Eurofighter Typhoon ausgetauscht werden. Im polnischen Malbork Luftstützpunkt sind belgische F-16 Kampfflugzeuge positioniert. Die NATO verdoppelte im vergangenen Jahr die Präsenz von Kampfflugzeugen im baltischen Raum und in Polen nach der Okkupation der Krim durch Russland.

KULTUR:

Hier bringen wir die aktuelle Kurzgeschichte unseres langjährigen Kammerpräsidenten Alt Nationalrat Francois Loeb, der seit einigen Jahren im Schwarzwald wohnend als Schriftsteller aktiv ist. Siehe auch <http://www.francois-loeb.com>

„DAS SCHIFF“

Er ist Schriftsteller. Besuchte mich im Januar 2013. An einem Montag.

Ich bin Bildhauer. Ein erfolgreicher Bildhauer. Jedenfalls kann ich von meiner Kunst leben. Ich pflege kaum Kontakt zu meinen Sammlern. Das besorgt mein Galerist, der ein Recht zum Verkauf all meiner Werke besitzt. Er kassiert zwar die Hälfte meiner Verkaufseinnahmen, dafür aber muss ich mich nicht mit meinen oft skurrilen Sammlern, meist sehr wohlhabende Menschen, auseinandersetzen. Dies insbesondere weil ich es hasse, dass meine Werke als Kapitalanlage mit sicherem, steigenden Mehrwertgewinn betrachtet werden. Als seien es Aktien. Oder ein Stück gelbes Metall. Spekulantenfutter, sage ich mir oft, bin ich geworden. Aufgestiegen in die Hölle der Finanzjongleure. Nun, sei es wie es sei. Jedenfalls kam der Schriftsteller trotz Alleinverkaufsrecht des Galeristen in mein zugiges Atelier. Klopfte nicht an. Stellte sich mir vor. Den Namen hatte ich bereits gehört. Er war meinem Unterbewusstsein ein Begriff. Ich konnte diesen nur nicht einordnen. Nicht sogleich einordnen. Geschieht in letzter Zeit öfters. Eine Folge meines doch bereits reifen Alters? Er zeigte mir ein Schreiben meines Galeristen. Dieser bat um Entsprechung der Wünsche des Kunden. Dieser wünsche sich eine Spezialanfertigung aus Metall. Ein Schiff. Um seine Werke entsprechend verewigen zu können, wie mein Verkäufer es in seinem Empfehlungsscheiben umschrieb.

Wir setzten uns zusammen. Ich braute ihm einen starken Kaffee den er sichtlich genoss. Wir kamen ins Schwatzen. Ich freute mich in meinem Gast einen Bruder im Geiste zu finden. Er war auch gegen die heutige Zeit. Fand deren Auswüchse unhaltbar. Die Gewinnsucht. Die Spekulation. Verriet mir, dass er an einem Epos gegen all die Zustände arbeite. Benötige dazu ein Modell das er immer beim Schreiben betrachten könne. Mein Kunstwerk würde seinen Schreibtisch zieren. Ihn beflügeln. Obwohl ein Wasserfahrzeug keine Flügel besitze. Oder gerade deshalb. Er lebe in seinen Werken von den Widersprüchen. Die ein Werk erst zum Leben erwecken würden. Ich konnte ihm nur beipflichten. Er beschrieb sine Vorstellungen.

Einen grossen Überseedampfer in Miniaturformat stelle er sich vor. Ich fertigte einige Skizzen an. Wir arbeiteten den ganzen Tag. Tranken und assen dabei. Ich genoss den Meinungsaustausch. Er beflügelte mich. Seine Gedanken beeindruckten mich. Und immer grübelte ich in den Gesprächspausen darüber nach, ob ich nicht ein Werk von ihm gelesen hätte. Seinen Namen wollte ich nicht erneut erfragen. Das hätte ihn beleidigen, mich als Banausen hinstellen können. Ich begann dann gleich als er mich verliess mit dem bildhauerischen Werk.

Der Schriftsteller kam nach drei Wochen. Der Kalender zeigte bereits den zweiten Monat des Jahres an. Der Besteller zeigte sich hoch erfreut. Verlangte einzig dass ich am Schiffsrunder im Heck des Gefährts ein grosses Vorhängeschloss anbringen solle. Aus demselben Material. Damit er den Lauf der Welt aufhalten könne. Wartete auf dessen Fertigstellung, Zahlte mit einem Bankscheck. Unterschrieb in verschnörkelter Schrift. Erst als er bereits mein Atelier verlassen hatte schaute ich mir die Signatur genauer an. Konnte Joseph Roth entziffern. Sah im Lexikon nach:

Moses Joseph Roth, ein österreichischer Schriftsteller und Journalist

http://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Roth

Geboren: 2. September 1894, [Brody](#)

Gestorben: 27. Mai 1939, [Paris](#)“

Mit unserer neuen Ausgabe von "Hirschheydts Baltischer Buecherbrief" moechten wir Ihnen fuef ganz besondere, zumeist neue, baltische Titel vorstellen:

- Die soeben unter dem Titel "*Das evangelische Pfarrhaus*" erschienene [Familiengeschichte der Familie von Hoerschelmann](#), verfasst von Cord Aschenbrenner.

- Ein neues Werk ueber [Leben und Werk von Johann Gottfried Herder](#) von Michael Maurer.

- Der [winzige](#) Restposten eines monumentalen (und historisch bedeutenden!) Werkes ist (nur noch!) bei uns zu bekommen: Der Nachdruck der "*Monumenta Livoniae Antiquae*" in 5 Baenden zum absoluten Sonderpreis!

Ausserdem die letzten beiden Sammelbaende aus der Serie "Quellen und Studien zur baltischen Geschichte" mit Beiträgen diverser Fachhistoriker zur Geschichte des Baltikums:

- "*Leonid Arbusow (1882-1951) und die Erforschung des mittelalterlichen Livland*" ueber das historiographische Erbe des wohl bedeutendsten Historikers des mittelalterlichen Livlands, hrsg. von Ilgvars Misans und Klaus Neitmann.

- "*Die baltischen Kapitulationen von 1710*", hrsg. von Karsten Brüggemann, Mati Laur und Pärtel Piirimäe.

Bei Interesse senden wir Ihnen ausserdem gerne unsere [neuen baltischen Antiquariatskataloge](#)

414 - [Baltikum](#) (bei uns [mehrfach vorraetige](#) antiquarische Baltikum-Titel)

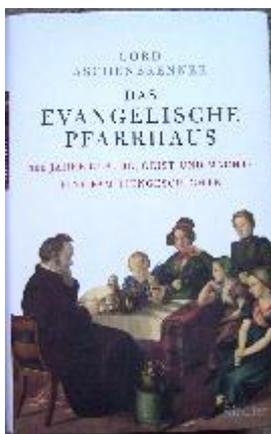
416 - Genealogie, Heraldik, Sphragistik (Siegelkunde) mit einem hohen Anteil baltischer Titel!

421 - [Baltische Kirchen\(bau\)geschichte / Theologie / Theologen](#) etc.

per Post oder elektronisch zu.

[Naehere Angaben zu den oben genannten Buechern:](#)

[Familiengeschichte von Hoerschelmann:](#)



[Cord Aschenbrenner, Cord:](#)

[Das evangelische Pfarrhaus.](#)

300 Jahre Glaube, Geist und Macht: Eine Familiengeschichte.

Mit Abb. im Text, Personenregister, 2 Karten auf dem vorderen Vorsatz u. 1 Stammtafel auf dem hinteren Vorsatz, 365(2) S., Ppb. mit SU

- Der Verfasser erzählt die Geschichte des Pfarrhauses am Beispiel der deutschbaltischen Pastorenfamilie von Hoerschelmann, die über neun Generationen hinweg geradezu idealtypisch das Wirken und Walten zwischen Glauben, Macht und bürgerlichem Leben verkörpert. Auf diesem Wege entsteht ein faszinierendes Sittengemälde deutscher (vor allem deutschbaltischer!) Geistlichkeit.

[unsere Bestellnr.: 16574]

Preis: 24,99 EURO

Versandkosten: Deutschland: 2,00 EURO -- Ausland: 6,00 EURO

Johann Gottfried Herder:



Michael Maurer:

Johann Gottfried Herder.

Leben und Werk.

Mit 4 s/w u. 8 farb. Abb. u. Personenregister, 195 S., franz. brosch.

- Darstellung von Leben und Werk des Dichters, Denkers und Universalgenies Johann Gottfried Herder (1744-1803). Nach einleitenden Bemerkungen über Herder als "Anreger" und "bekannter Unbekannter" beschreibt der Verfasser in den einzelnen Kapiteln Herders Herkunft, seine Kindheit, sein Studium bei Kant in Königsberg und sein 1. Amt als Lehrer in Riga (1744-1769), seine Schiffsreise (1769-1776), seine Tätigkeit als Hofprediger in Bückeberg (1771-1776), seine ersten Jahre in Weimar als Hofprediger und Generalsuperintendent (1776-1788), seine Italienreise (1788/89) und seine Weimarer Spätzeit bis zu seinem Tod (1789-1803). Diese Lebensbeschreibung verbindet der Autor mit der Vorstellung und Erläuterung von Herders philosophischen, theologischen, historischen, anthropologischen, pädagogischen und ästhetischen Schriften.

- Ein "bekannter Unbekannter": Der im ostpreußischen Mohrungen geborene und in Weimar gestorbene Johann Gottfried Herder gehört neben Goethe, Schiller und Wieland zu den bedeutendsten Weimarer Klassikern. Theologe und Philosoph, Pädagoge und Polemiker, Aufklärer und Ästhetiker, Publizist und Übersetzer - Herders Vielseitigkeit und ungeheure Produktivität beeindruckten. Sein Wahlspruch "Licht, Liebe, Leben" charakterisiert sein Schaffen eindrucksvoll. Es gelang ihm, eine Verbindung zwischen Intellektualität und Religion herzustellen, die die Basis seiner humanitären Kulturphilosophie wurde.

- Für den Kulturhistoriker Michael Maurer ist Herder einer der bedeutendsten Gelehrten Deutschlands, dessen Errungenschaften bis in unsere Zeit reichen. Herders Bekanntheit jedoch wird seiner Bedeutung nicht gerecht. Maurers zeitgemäße Biographie lädt dazu ein, den Klassiker neu- oder wiederzuentdecken. Pointiert und anschaulich folgt der Biograph den wichtigen Stationen im Leben und Schaffen Herders und vermittelt verständlich die Grundlagen seiner aufgeklärten Kulturphilosophie. Herders von Humanität geprägtes Denken hat auch im 21. Jahrhundert nicht an Aktualität verloren!

[unsere Bestellnr.: 16413]

Preis: 19,90 EURO

Versandkosten: Deutschland: 2,00 EURO, Ausland: 3,00 EURO

Die "Monumenta Livoniae Antiquae":

Monumenta Livoniae Antiquae.

Sammlung von Chroniken, Berichten, Urkunden und andern schriftlichen Denkmalen und Aufsätzen, welche zur Erläuterung der Geschichte Liv-, Ehist- und Kurland's dienen.

Nachdruck, Osnabrück, Otto Zeller 1968 d. Ausg. Riga/Dorpat/Leipzig, Eduard Frantzen 1835-1847, XVI/444, (8)/VIII/28/VIII/166/XXXVI/238/16/32, (26)/195/IX(3)/342, (2)/CCCLXVI/(1)/320 u. (22)/LVI/(1)/XI/(1)/X/748 S., grüner Ln. mit Golddruck u. Rückengolddruck, Einbände tlw. etwas fleckig/mit Lagerspuren, sonst neu und ungelesen!

5 Bände (alles Erschienen!):

1. Band:

Thomae Hiärn's Ehist-, Lyf- und Lettlaendische Geschichte. Nach der Originalhandschrift hrsg. u. im Drucke besorgt von C. E. Napiersky.

2. Band:

C. E. Napiersky (Hrsg.): Nachtrag zu Thomae Hiärn's Ehist-, Lyf- und Lettländischer Geschichte. VIII/28 S. G. Thielemann (Hrsg.): Franz Nyenstaedt's Livländische Chronik nebst dessen Handbuch. VIII/166 S. u. 1 Wappentafel. C. E. Napiersky: Actenstücke zur Geschichte der Noldeschen Händel in Kurland, zu Anfang des XVII. Jahrhunderts, nebst Anhang. Gesammelt und mitgetheilt. XXXVI/238 S. u. 1 Tafel (Gotthard u. Magnus von Nolde). Th. Kallmeyer: Otto von Grotthuss, seine politische Thätigkeit und seine Schriften. Nach ungedruckten Quellen dargestellt. 16 S. J. F. v. Recke: Historische Nachrichten von dem Schlosse zu Mitau. 32 S.

3. Band:

Moritz Brandis: Chronik, oder älteste Livländische Geschichte, und Collectanea, oder die Ritter-Rechte des Fürstenthums Ehsten. Zum ersten Male in Druck gegeben mit Anmerkungen von Carl Julius Albert Paucker.

4. Band:

Riga's ältere Geschichte in Uebersicht, Urkunden und alten Aufzeichnungen zusammengestellt.

5. Band:

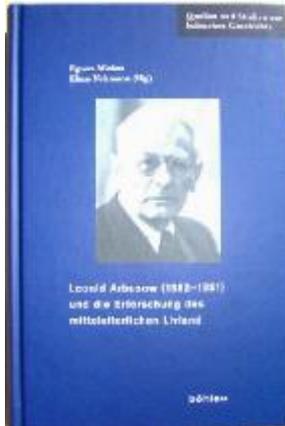
Die letzten Zeiten des Erzbisthums Riga, dargestellt in einer gleichzeitigen Chronik des Bartholomäus Grefenthal und in einer Sammlung der auf jene Zeiten bezüglichen Urkunden.

[unsere Bestellnr.: 8376]

Preis: 198,00 EURO

Versandkosten: Deutschland: portofrei! -- EU-Ausland: 6,00 EURO -- Sonstiges Ausland: Auf Anfrage!

Das historiographische Erbe Leonid Arbusows:



Ilqvars Misans und Klaus Neitmann:

Leonid Arbusow (1882-1951) und die Erforschung des mittelalterlichen Livland.

Mit einem umfangreichen Schriftenverzeichnis von Leonid Arbusow 1910 bis 1955 im Anhang, 383 S., Ppbdd.

(Quellen und Studien zur Baltischen Geschichte, Band 24)

- *Leonid Arbusow (1882-1951) gilt als der bedeutendste Historiker für das mittelalterliche Livland, das geographisch etwa den heutigen Staaten Estland und Lettland entspricht. Auf seine editorischen, quellenkundlichen und darstellenden Arbeiten - vor allem seine Ausgabe der Chronik Heinrichs von Lettland und seine Reformationsgeschichte - wird bis heute zurückgegriffen. Im ersten Teil dieses Sammelbandes wird das historiographische Erbe Arbusows analysiert, im zweiten Teil präsentieren Vertreter der jüngeren Generation ihre Forschungen zur Geschichte Livlands.*

Die Beiträge dieses Bandes:

Teil I: Leonid Arbusow und sein historiographisches Erbe.

Klaus Neitmann: Das wissenschaftliche Lebenswerk Leonid Arbusows. Themen und Methoden seiner Forschungen zur Geschichte Livlands.

Ilqvars Misans: Leonid Arbusow und die lettische Geschichtsschreibung.

Matthias Thumser: Oskar Stavenhagen, Leonid Arbusow und die "Akten und Rezesse der livländischen Ständetage". Geschichte und Perspektiven eines Editionsunternehmens.

Bernhart Jähnig: Konzeption und Standort von Leonid Arbusows "Einführung der Reformation in Liv-, Est- und Kurland".

Inna Poldsam-Jürjo: Leonid Arbusow als Erforscher der Kulturgeschichte Alt-Livlands.

Peter Wörster: Leonid Arbusow d. J.. Sein Nachlaß und seine wissenschaftlichen Sammlungen.

Teil II: Neuere Forschungen zur Geschichte des mittelalterlichen Livland.

Raoul Zühlke: Zerschlagung, Verlagerung und Neuschaffung zentraler Orte im Zuge der Eroberung Livlands. Die räumliche Neuordnung als ein Schlüssel zum Erfolg?

Tiina Kala: Verkündigung und Kreuzpredigt in und für Livland im 13. Jahrhundert.

Henrike Bolte: Die livländischen Bistümer im Spätmittelalter. Bedeutung und Forschungsinteresse am Beispiel ihrer Besetzung.

Eva Eihmane: 14th Century Crisis in Livonia? Power Struggles in Livonia and the Moral Aspects of the 14th Century Crisis in Western Christendom.

Pawel A. Jeziorski: Randgruppen in den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Großstädten Livlands. Scharfrichter und Prostituierte.

Juhan Kreem: Der Deutsche Orden im 16. Jahrhundert. Die Spätzeit einer geistlichen Adelskorporation in Livland.

Thomas Lange: Versuche staatsmännischer Gestaltung in der Spätzeit Alt-Livlands. Wilhelm von Brandenburg zwischen Reformation und Übergang in neue politische Verhältnisse.

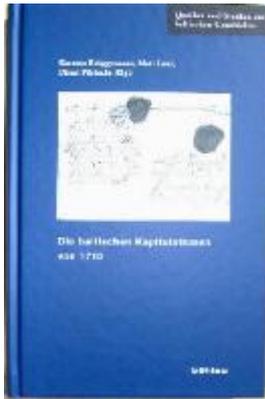
Anti Selart: Die Reformation in Livland und konfessionelle Aspekte des livländischen Krieges.

[unsere Bestellnr.: 15902]

Preis 47,90 EURO

Versandkosten: Deutschland: 2,00 EURO -- Ausland: 6,00 EURO

Die baltischen Kapitulationen 1710:



Karsten Brüggemann/Mati Laur/Pärtel Piirimäe:

Die baltischen Kapitulationen von 1710.

Kontext - Wirkungen - Interpretationen.

Mit Orts- u. Namenregister, VI/217 S., Ppbd.

(Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Band 23)

- Im Jahr 1710 unterzeichneten die baltischen Ritterschaften, die städtischen Magistrate und die schwedischen Garnisonen der Ostseeprovinzen Kapitulationsurkunden, die von Zar Peter I. später konfirmiert wurden. Mit ihnen wurde die Macht an der östlichen Ostseeküste von Schweden auf Russland übertragen. Zugleich etablierten sie einen halb autonomen Status der Provinzen im russischen Staatsverband, der später zum Stein des Anstoßes im Verhältnis von imperialem Zentrum und Peripherie werden sollte.

- Die Autoren dieses Bandes untersuchen den europäischen Kontext der Kapitulationen und ihre widersprüchlichen historischen und juristischen Auslegungen.

Die Beiträge dieses Bandes:

Jürgen v. Ungern-Sternberg: Europäische Kapitulationsurkunden: Genese und Rechtsinhalt.

Ralph Tuchtenhagen: Die Kapitulationen von 1710 im Kontext der schwedischen Reichspolitik Ende des 17. Jahrhunderts.

Pärtel Piirimäe: The Capitulations of 1710 in the Context of Peter the Great's Foreign Propaganda.

Andres Andresen: Der Systemwechsel in der Kirchenleitung Estlands nach 1710 und seine Bedeutung für ein Paradigma der deutschbaltischen Geschichtsschreibung.

Mati Laur: Katharina II. und die Kapitulationen von 1710.

Gert von Pistohlkors: "Alte Ruinen" (Julius Eckardt) oder Garanten einer zeitgemäßen praktischen Politik? Zur Interpretation der Livländischen Privilegien von 1710/21 vor der "Russifizierung" (1841 bis 1885).

Mariju Luts-Sootak: Die baltischen Kapitulationen von 1710 und die Gesetzbücher des 19. Jahrhunderts.

Lars Björne: Finnland 1809 - und die Entwicklung danach: Versuch einer kurzen Rechtsgeschichte.

Robert Schweitzer: Vorbild oder Auslaufmodell? Die Bedeutung der Kapitulationen und der Autonomie der Ostseeprovinzen für die Autonomie Finnlands im Russischen Reich.

- Sammelband zur Dokumentation der Tagung "Die Kapitulationen von 1710: Kontext, Wirkung, Interpretationen", die vom 23. bis 25. September 2010 in Dorpat/Tartu stattfand.

Unsere Bestellnr.: 154031

Preis 34,90 EURO

Versandkosten: Deutschland: 2,00 EURO -- Ausland: 6,00 EURO

Versandkosten: Wir haben die Versandkosten (je Buch) bei jedem Titel separat aufgeführt. Wenn Sie mehrere Bücher zusammen bestellen, addieren sich die Versandkosten innerhalb Deutschlands auf maximal 4,00 EURO, innerhalb der EU auf maximal 10,00 EURO. Die Versandkosten für mehrere Bücher in andere Länder erfragen Sie bitte ggfls. vorab, sie sind jedenfalls nicht höher als die Summe der genannten einzelnen Versandkosten.

Wir akzeptieren VISA und MASTERCARD. Kunden aus Deutschland und dem EURO-Raum bitten wir, die der Lieferung beiliegende Rechnung per Überweisung zu begleichen.

Wir senden unsere elektronischen "Baltischen Bücherbriefe" auch gerne an Ihre Verwandten, an Freunde und Bekannte. Bitte leiten Sie unseren Bücherbrief gerne weiter oder teilen Sie uns die e-Mail-Adresse mit!

Zusätzlich möchten wir Sie auf unsere Internet-Seite

www.Hirschheydt-online.de

hinweisen, auf der Sie aus über 2.000 bei uns vorrätigen oder kurzfristig lieferbaren baltischen Büchern (und über 11.000 anderen!) auswählen können und diese auch direkt bestellen können. Auf unserer Internet-Seite finden Sie detailliertere Angaben zu den Titeln (Inhaltsangaben, Beiträge von Sammelbänden mit Nennung des/der Verfasser und der Beiträge, Serienbezeichnungen etc.) als in unseren Katalogen, in denen wir die Angaben aus Platzgründen oft nur verkürzt darstellen können. Ein Blick lohnt sich immer! Viel Vergnügen beim Stöbern!

Ausserdem koennen wir Ihnen (fast) jedes neue Buch (mit-)liefern. Wir freuen uns, wenn Sie davon reichlich Gebrauch machen!

Wir freuen uns auf Ihre Wünsche, Fragen und Bestellungen!

Gerne bemühen wir uns auch um Ihre anderen Bücherwünsche, egal ob es sich um neue oder antiquarische Bücher handelt!

Haben Sie andere (zusätzliche?) Sammel- und Interessengebiete?

Wir senden Ihnen gerne unsere entsprechenden Kataloge (elektronisch oder per Post) sowie unsere passenden elektronischen "Bücherbriefe" über Neuerscheinungen und Neueingänge in unserem Antiquariat. Geben Sie uns bitte kurz Nachricht!

Wenn Sie keine oder andere "Bücherbriefe" (und/oder Kataloge) auf elektronischem Wege erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir Sie aus dem entsprechenden Verteiler nehmen. (Nachricht an Kontakt@Hirschheydt-online.de, am einfachsten über die Antworten-Funktion!)

Noch eine Bitte: Haben Sie baltische Neuerscheinungen "entdeckt", die Sie in unseren Angeboten noch nicht gesehen haben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns eine kurze Nachricht zukommen lassen.

Mit herzlichen Grüssen,
Astrid und Robert v. Hirschheydt mit Mitarbeitern

Buchhandlung von Hirschheydt (Postadresse für ALLE POSTSendungen AN uns!)

Inh. Robert v. Hirschheydt

Am Langen Felde 5-7

D-30900 Wedemark-Mellendorf

Tel.: 05130-5466

Fax: 05130-39309

Tel. international: +49-5130-5466

Fax international: +49-5130-39309

eMail: Kontakt@Hirschheydt-online.de

Ladenöffnungszeiten: Mo.-Fr.: 7.45-18.30 Uhr, Sa.: 7.45-13.00 Uhr

UND:

Antiquariat Harro von Hirschheydt (Unregelmässig besetzt, Besuche nur nach Vereinbarung!)

Inh. Robert von Hirschheydt

Neue Wiesen 6

D-30 900 Wedemark-Elze, Deutschland

Tel.: 05130-36758

Fax: 05130-36799

Tel. international: +49-5130-36758

Fax international: +49-5130-36799

eMail: Kontakt@Hirschheydt-online.de

Internet: www.Hirschheydt-online.de (mit über 13.000 bei uns vorrätigen Büchern!)

Ladenöffnungszeiten im Antiquariat nur nach Vereinbarung!

Mitglied im BÖRSENVEREIN DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS

USt.-IdNr.: DE186400519



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in Lettland, Litauen und Estland
13.04.2015

SCHWEIZER JAzz KULTURKALENDER FÜR LITAUEN UND ESTLAND – APRIL 2015

KAUNAS JAZZ

Affolter's ACOUSTIC ADVENTURE

Donnerstag, 23. April, 18.00

Vilkaviskis Kulturzentrum, Vytauto g. 28

Freitag, 24. April, 19.00

Kaunas Universität, S.Daukanto g. 28

Samstag, 25. April, 19.00

Birstonas Kulturzentrum, Jaunimo Str.4

Affolter's ACOUSTIC ADVENTURE ist geprägt vom Sound der unkonventionell gespielten ‚klassischen Gitarre‘ von Heinz Affolter. Als Gitarrist, Komponist und Vokalist bleibt sein Stil unverkennbar und immer persönlich.

Der nicht etikettierbare Jazzstil eröffnet neue klangliche Dimensionen durch das Verschmelzen von verschiedensten Musikrichtungen. Folkloristisches Kulturgut, Funkrhythmen bis hin zu lateinamerikanischen Rhythmen verschmelzen zu einer neuen musikalischen Welt.

Kaunas Jazz

Affolter's acoustic adventure

Elizabetes iela 2
LV-1340 Rīga
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54
riga.vertretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/rija

JAZZKAAR

INGRID LUKAS / Schweiz / Estland

Montag, 20. April, 19.00
Viljandi, Pärimusmuusika aia

Dienstag, 21. April, 19.00
Otepää, Gymnasium

Mittwoch, 22. April, 20.00
Tartu, Genialistide Klubi

Und mit etwas Vorsicht darf man sagen, dass sich die Antagonismen in Ingrid Lukas' Leben – Estland und die Schweiz; Klassik und Pop – im neuen Album „Demimonde“ gegenseitig befruchten. Hier das Präzise, Knappe, Lakonische; auf der andern Seite ein Hang zu pastösen Streicher-Arrangements und Soundscapes. Und mittendrin Lukas' Stimme, die zwischen flehentlichem Rezitativ, brüchigen Elegien, Chor-Effekten und überbordendem Pop ebenso variiert wie zwischen englischer und estnischer Sprache.
[NZZ](#)

Donnerstag, 23. April, 23.00
Tallinn, Punane Maja

Freitag, 24. April, 18.00
Valga, Musikschule

Samstag, 25. April, 17.00
Pärnu, Amende Villa

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Jazzkaar
Ingrid Lukas

JAZZKAAR

ELINA DUNI QUARTET / Schweiz / Albanien

Dienstag, 21. April, 21.00
Tallinn, Theaterzentrum Vaba lava

Mittwoch, 22. April, 19.00
Viljandi, Musikzentrum

Donnerstag, 23. April, 19.00
Pärnu, Konzerthaus

Im Lauf der letzten Jahre ist Elina Duni Quartett zu einer subtil musizierenden Einheit mit großer künstlerischer Reichweite herangereift, der die Verbindung von modalem Jazz und Folk Music sehr organisch gelingt.

Die Musiker verstärken dabei Dunis intensiven Vortrag mit einer stark textbezogenen Spielweise. "Wir fokussieren uns sehr auf die Intensität, die diese Poesie braucht. Wir versuchen in unserer Interpretation ihre Essenz herauszuarbeiten."

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Jazzkaar
Elina Duni Quartet